

Niederschrift

Gremium	Sitzung - BA-SAB/001(VII)/19			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Betriebsausschuss SAB	Dienstag, 17.09.2019	Julius-Bremer-Str. 8 Beratungsraum 609	17:00 Uhr	18:20 Uhr

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 13.06.2019
- 4 Einwohnerfragestunde
- 5 Quartalsbericht des SAB zum 30. Juni 2019
- 6 Operatives Eigenbetriebscontrolling SAB per 31.03.2019
- 7 Operatives Eigenbetriebscontrolling SAB per 30.06.2019
- 8 Öffentliche Toilette am Nordpark A0141/19
- 9 Öffentliche Toilette am Nordpark S0320/19
- 10 Öffentliche Toilette am Nordpark A0141/19/1
- 11 Winterdienstvereinbarung DS0382/19
- 12 Terminvorschläge BA SAB 2020
- 13 Verschiedenes

Anwesend:

Vorsitzender

Holger Platz

Mitglieder des Gremiums

Norman Belas

Anke Jäger

Oliver Köhn

Ronny Kumpf

Kathrin Natho

Beschäftigtenvertreter

Andreas Heimburg

Jörg Richter

Verwaltung

Doris König

Daniela Bohne

Andreas Stegemann

Abwesend

Regina Mittendorf

Marcel Guderjahn

Stephan Papenbreer

entschuldigt

Öffentliche Sitzung

1. **Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Herr Platz begrüßt die Stadträte, die Beschäftigtenvertreter und die Vertreter der Verwaltung zur ersten ordentlichen Sitzung des Betriebsausschusses in der VII. Legislaturperiode. Er stellt fest, dass der Ausschuss ordnungsgemäß einberufen wurde und mit 8 Ausschussmitgliedern beschlussfähig ist.

Herr Guderjahn hat sich aus terminlichen Gründen entschuldigt abgemeldet.

Herr Papenbreer war abwesend.

Herr Platz gibt erläuternde Informationen zum Betriebsausschuss SAB als beschließender Ausschuss. Darunter zur Zusammensetzung, Stimmberechtigung, Eigenbetriebsrecht. Weiterhin stellt er den Eigenbetrieb und aktuelle Projekte, darunter Vergabe Restabfallbehandlung, Abfallwirtschaftskonzept, Erweiterung Deponie Hängelsberge, Bioabfallvergärungsanlage vor.

Er erläutert, dass der Betrieb zum größten Teil gebührenfinanziert über die Abfall- und Straßenreinigungsgebühren ist.

Um den Betrieb besser kennen zu lernen, bietet er an, eine der nächsten Sitzungen in den verschiedenen Betriebsstätten durchzuführen. Er empfiehlt das Abfallwirtschaftskonzept als Einstieg für die Ausschussarbeit. Das Konzept enthält Aussagen zu Maßnahmen, Mengen und Arbeitsabläufen. Zum Abfallwirtschaftskonzept fand ein öffentliches Beteiligungsverfahren statt.

Frau Natho fragt an, wann das Abfallwirtschaftskonzept beschlossen wurde.

Herr Platz gibt an, dass das Abfallwirtschaftskonzept im April 2019 beschlossen wurde (DS0039/19). Das nächste Konzept muss spätestens nach 6 Jahren erarbeitet werden.

Herr Belas fragt an, wie lange die Deponie genehmigt ist.

Frau König sagt, dass die Genehmigung bis 31.12.2023 erteilt ist, eine Verfüllung aber bereits 2022 zu erwarten ist.

Weiterhin möchte **Herr Belas** wissen, wann der Bau der Bioabfallvergärungsanlage geplant ist.

Frau König verweist auf den Maßnahmenplan im Abfallwirtschaftskonzept. Dort ist 2024 der eigentliche Bau vorgesehen.

Herr Kumpf kommt auf das Angebot von Herrn Platz zurück und befürwortet, dass die nächsten Sitzungen an den Betriebsstandorten Sternstraße und Deponie stattfinden sollten.

Herr Platz bittet den SAB um Umsetzung.

2. **Bestätigung der Tagesordnung**

Die Ausschussmitglieder stimmen der Einladung und Tagesordnung in der vorliegenden Fassung zu.

Abstimmung:

8 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen

3. Genehmigung der Niederschrift vom 13.06.2019

Herr Platz erkundigt sich bei den Ausschussmitgliedern, ob sie mit der vorliegenden öffentlichen Niederschrift einverstanden sind oder ob noch Änderungs- bzw. Ergänzungsbedarf bestehe.

Da seitens der Ausschussmitglieder kein Änderungs- bzw. Ergänzungsbedarf besteht, bittet **Herr Platz** um Abstimmung der öffentlichen Niederschrift.

Abstimmung:

3 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
5 Enthaltungen

4. Einwohnerfragestunde

Herr Platz stellt fest, dass keine Bürger zur Einwohnerfragestunde erschienen sind und geht zum nächsten Tagesordnungspunkt über.

5. Quartalsbericht des SAB zum 30. Juni 2019

Frau König bringt den Quartalsbericht ein. Sie erläutert, dass vierteljährlich gemäß Verfügung des Oberbürgermeisters im Betriebsausschuss zum Stand der Abarbeitung des Wirtschaftsplanes, zu den Kennziffern des FB 02 und zum Geschäftsverlauf berichtet wird.

Sie geht auf die einzelnen Kennziffern wie Anlieferungsmenge und Planmenge MHKW, Deckungsgrad Werkstatt, Personalkosten je Tonne bei der Einsammlung der verschiedenen Abfallarten ein.

Zum Geschäftsverlauf verweist Sie auf die bereits getätigten Aussagen von Herrn Platz und auch auf die Vergabe der 4 Abfallsammelfahrzeuge.

Ergänzen möchte sie, dass die Fördermittel für die beantragten 10 Abbiegeassistenzsysteme für die Abfallsammelfahrzeuge genehmigt wurden.

Der BA SAB nimmt den Quartalsbericht des SAB zum 30.06.2019 zur Kenntnis.

6. Operatives Eigenbetriebscontrolling SAB per 31.03.2019

Frau König erläutert, dass sich die Auswertung auf den Quartalsbericht März 2019 bezieht und der SAB kein Risiko für den Städtischen Haushalt darstellt. Es sind keine Zuschusszahlungen notwendig.

Der BA SAB nimmt das Operative Eigenbetriebscontrolling des Städtischen Abfallwirtschaftsbetriebes per 31.03.2019 zur Kenntnis.

7. Operatives Eigenbetriebscontrolling SAB per 30.06.2019

Auch hier ist der Quartalsbericht Grundlage für die Auswertung des FB 02. Der SAB stellt kein Risiko für den Städtischen Haushalt dar.

Die unternehmensspezifische Kennziffer Werkstatt liegt im roten Bereich auf Grund von hohem Krankenstand. Es konnten nicht die geplanten Arbeitsstunden erzielt werden. Da die Fixkosten weiterhin vorhanden sind ist der Deckungsgrad nur bei 85,70 Prozent.

Frau Jäger fragt, wie hoch der Krankenstand im Betrieb ist.

Frau König antwortet im Durchschnitt bei 10 - 12 Prozent. Dies ist abhängig von der Altersstruktur. Bei gewerblicher Tätigkeit nimmt der Krankenstand ab 50 Jahren zu. Dies kommt durch die körperlich anstrengende Arbeit. Im Moment ist das Durchschnittsalter bei der Abfallsammlung und Stadtreinigung bei ca. 48,5 Jahren. Der SAB führt zurzeit ein Gesundheitsförderungsprojekt zusammen mit einer Krankasse durch. Auch wird versucht die Arbeitsbedingungen und Arbeitsmittel entsprechend anzupassen.

Frau Jäger stellt fest, dass sie bei der Abfallsammlung gesehen hat, dass junge Mitarbeiter eingesetzt sind

Frau König gibt an, dass der SAB Fachkräfte für Kreislauf- und Abfallwirtschaft ausbildet und diese, soweit Stellen vorhanden sind, auch unbefristet übernimmt. Jedes Jahr werden drei Ausbildungsplätze angeboten.

Herr Platz ergänzt, dass besonders die Papierkorbentsorgung schwere körperliche Arbeit sei. Hier werden die Metallpapierkörbe per Hand transportiert und ins Fahrzeug entleert. SAB will auch hier Änderungen durch andere Einsätze vornehmen.

Herr Stegemann erläutert dazu, dass in Magdeburg nicht mit Säcken so wie zum Beispiel in Berlin gearbeitet wird. Einige Papierkörbe haben schon Einsätze aus Kunststoff und sind damit leichter. Auch sind zum Beispiel am Hasselbachplatz und im Breiten Weg Solarpapierkörbe aufgestellt. Dort werden innen normale Abfallbehälter genutzt, die mit einer Schüttung ins Fahrzeug entleert werden.

Frau Natho fragt an, welche Abfallmengen anfallen, wie die Trennung Bioabfall und auch die Kampagne keine Plastiktüten mit dem Bioabfall zu entsorgen, läuft.

Frau König verweist für weitere Informationen insbesondere zu den Mengen auf das Abfallwirtschaftskonzept. In den letzten Jahren hat sich das Restabfallaufkommen von 195 auf 188 kg/Einwohner/Jahr reduziert. Die letzte Restabfallanalyse 2016/2017 hat noch Anteile von Organik, Glas, PPK, LVP gezeigt, die getrennt erfasst werden sollten. Im Abfallwirtschaftskonzept ist bis 2030 dargestellt, wie sich die Abfallmengen entwickeln sollten.

Für die Qualität des Kompostes aus Abfällen der Biotonne ist es für die Verwerter wichtig, dass keine Plastik auch keine biologisch abbaubare Kunststoffe im Bioabfall sind. Dazu beteiligt sich der SAB an der Kampagne wirfürbio und nutzt das Werbematerial. Zum Thema Lebensmittelverschwendung Kampagne „Zu gut für die Tonne“ hat der SAB ebenfalls Werbung auf einigen Fahrzeugen. Zurzeit wird eine Bioabfallanalyse in vier jahreszeitbezogenen Teilauswertungen durchgeführt. Je nach den Ergebnissen kann die Abfallberatung weiter zielgerichtet ausgebaut oder auch das Gebührensystem überdacht werden.

Herr Platz ergänzt, dass die Mengen zurzeit stagnieren, nachdem sie in den letzten 10 - 15 Jahren gesunken sind. In anderen Städten gibt es auch Gebührensysteme bei denen nach Gewicht berechnet werde.

Frau Jäger kommt noch einmal auf ökologisches Verpackungsmaterial zurück. Sie hat zum Beispiel die Kaffeecups aus Plastik durch biologisch abbaubare ersetzt. Sie möchte gern wissen, ob diese in die Biotonne dürfen.

Frau König sagt, dass kommt auf das Material an und auf die Verwerter des Bioabfalls. Der SAB hat einen Test mit Kaffeebechern gemacht. Diese waren nach drei Wochen vollständig verrottet. Bisher hat sie noch keine Probleme von den Verwertern oder aus Fachzeitingen zum Thema Kaffeecups gehört.

Herr Köhn berichtet, dass er auch schon einen Selbstversuch bei der Eigenkompostierung mit biologisch abbaubaren Plastiktüten vorgenommen habe. Leider hatte sich diese nach längerer Zeit nicht komplett zersetzt. Festzustellen ist auch, dass die Gelben Tonnen immer sehr voll sind durch den hohen Verpackungsanteil.

Herr Kumpf kommt auf das Thema Papierkörbe zurück. Er fragt an, ob noch mehr Papierkörbe aufgestellt werden und ob, wenn ein Austausch erfolgt, Papierkörbe mit Ascher ausgerüstet werden.

Frau König erläutert, dass dazu Abstimmungen mit verschiedenen Beteiligten notwendig sind. In Abstimmung mit den GWA's und Tiefbauamt könnten weitere Papierkörbe aufgestellt werden. Ob sich das Verhalten von Rauchern ändert, wenn an den Papierkörben Ascher angebracht werden, hält sie für unwahrscheinlich. Einige Papierkörbe an Haltestellen der MVB wurden mit Ascher ausgerüstet, das Erscheinungsbild hat sich aber kaum verbessert. Eine komplette Umstellung an den MVB Haltestellen führt im Nachgang zu Fahrpreiserhöhungen.

Zu den Papierkörben ergänzt **Herr Stegemann**, dass ein Papierkorbkonzept erarbeitet werden soll. Im Stadtgebiet gibt es ca. 3.000 Papierkörbe. Die Papierkörbe sind alle zur Entsorgung von Hundekot zugelassen. Es ist vorgesehen die Papierkörbe im Stadtplan aufzunehmen.

Der BA SAB nimmt das Operative Eigenbetriebscontrolling des Städtischen Abfallwirtschaftsbetriebes per 30.06.2019 zur Kenntnis.

8. Öffentliche Toilette am Nordpark **Vorlage: A0141/19**

Herr Platz weist darauf hin, dass es einen Änderungsantrag der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz zum Antrag A0141/19 gibt.

Die Stellungnahme der Verwaltung bezieht sich auf den Antrag der Fraktion CDU/FDP.

Der Antrag wird seitens des Antragsstellers nicht weiter eingebracht.

9. Öffentliche Toilette am Nordpark **Vorlage: S0320/19**

Herr Stegemann bringt die Stellungnahme ein. Die zurzeit am Hohenstaufering aufgestellten mobilen WC-Kabinen stehen von Mai bis Oktober zur Verfügung und werden auch genutzt. Seit 2017 gibt es dort keine ordnungsrechtlichen oder vandalismusbeeinträchtigende Probleme. Die Anlage macht einen guten Eindruck. Eine Ganzjahresnutzung ist aus Sicht des SAB nicht notwendig. Die bestehende Variante sollte weitergeführt werden.

Frau Jäger fragt an, ob es sich bei den mobilen Toiletten um typische Baustellentoiletten handelt.

Herr Stegemann bejaht dies, es ist eine Standard- und eine behindertengerechte mobile WC-Kabine.

Frau Jäger fragt an, ob eine WC-Anlage am angefragten Containerstellplatz mit Umhausung denkbar ist bzw. ob für die mobile Anlage eine bessere Ausstattung gefunden werden kann.

Herr Stegemann erläutert, dass der im Änderungsantrag angefragte Containerstellplatz nicht ausreichend Platz für eine öffentliche WC-Anlage bietet. Die Türen dürfen nicht in Richtung Park gerichtet werden. Damit würde es zu Beeinträchtigungen in Richtung Geh- und Radweg beim Öffnen der Türen kommen.

Herr Stegemann nimmt die Anregung zur Prüfung einer verbesserten mobilen Variante auf.

Herr Belas gibt zu bedenken, dass sich die Frequentierung im Park nicht über das ganze Jahr kontinuierlich zeigt. Belebt ist der Park eher von Mai bis August. Eine öffentliche WC-Anlage ganzjährig rechnet sich nicht. Er geht auch davon aus, dass es weiterhin Buschsucher geben wird.

Die Stellungnahme wird von den Ausschussmitgliedern zur Kenntnis genommen.

10. Öffentliche Toilette am Nordpark **Vorlage: A0141/19/1**

Herr Platz bittet um Abstimmung zum Änderungsantrag.

Beschluss:

Der BA SAB empfiehlt dem Stadtrat in seiner Sitzung am 17.10.2019 den Änderungsantrag abzulehnen.

Abstimmung:

0 Ja-Stimmen
6 Nein Stimmen
2 Enthaltungen

11. Winterdienstvereinbarung **Vorlage: DS0382/19**

Herr Stegemann bringt die Drucksache ein. Mit dem Winterdienstkonzept 2011 wurde beschlossen, dass der MVB der Winterdienst an Haltestellen im Gehwegbereich übertragen wird. Mit der Winterdienstvereinbarung wird geregelt, welche Leistungen durch wen erbracht werden müssen. Da auch hier Kostenregelungen aufgenommen wurden und diese durch die Laufzeit der Vereinbarung einen höheren Kostenumfang umfasst, ist die Vereinbarung im Stadtrat zu beschließen.

Frau Natho fragt, ob diese Vereinbarung jährlich abgeschlossen wird.

Herr Stegemann gibt an, dass diese Vereinbarung für vier Jahre gilt.

Frau Natho erkundigt sich, welche Streumittel erlaubt sind.

Herr Stegemann erläutert den Einsatz von abstumpfenden Streumitteln auf Gehwegen und die Ausnahme des witterungsbedingten Einsatzes von Auftausalzen z. B. bei Eisregen oder vereisten Flächen.

Herr Platz ergänzt, dass der Einsatz von Salz in der Straßenreinigungssatzung verschärfter geregelt wird.

Beschluss:

Der BA SAB empfiehlt dem Stadtrat in seiner Sitzung am 19.09.2019, dass der Städtische Abfallwirtschaftsbetrieb mit der MVB GmbH & Co. KG die als Anlage 1 der Drucksache beigefügte Winterdienstvereinbarung ab 01.11.2019 abschließt.

Abstimmung:

**8 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen**

12. Terminvorschläge BA SAB 2020

Herr Platz stellt fest, dass den Ausschussmitgliedern die Terminvorschläge zugegangen sind und bittet diese zur Kenntnis zu nehmen.

Der BA SAB nimmt die vorgeschlagenen regulären Sitzungstermine des BA SAB für das Jahr 2020 zur Kenntnis.

13. Verschiedenes

Herr Kumpf greift das Thema Öffentliche Toiletten noch einmal auf. Er berichtet kurz von Freilufturinalen für Herren in den Parks von Frankreich.

Herr Stegemann erklärt, dass die Nutzung von Freilufturinalen bereits diskutiert wurde und aus hygienischen und Pietätsgründen abgelehnt wird. Ausnahmen kennt er zum Beispiel bei Karnevalsumzügen und Karnevalsfeiern in Großstädten in der Innenstadt.

Herr Stegemann berichtet noch kurz zum Pilotprojekt Trockentoiletten in Diesdorf am Bolzplatz. Für diese Toiletten ist kein Wasseranschluss notwendig.

Herr Kumpf fragt an, ob dort ein Waschbecken vorgesehen ist.

Herr Stegemann gibt an, dass das Händewaschen über Desinfektionsmittel oder Wasser am Waschbecken möglich ist. Dazu ist ein Wasser- und Klärbehälter vorzuhalten.

gez. Holger Platz
Vorsitzender

gez. Doris König
Schriftführerin

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.